
Inhalt

I. Einleitung	9
A. Thema und Fragestellung	9
B. Forschungsstand, Quellenlage und Methodik	21
II. Spannung in den bilateralen Beziehungen: gegensätzliche Interessen während der ersten Ölkrise 1973/74	33
A. Der Kampf um eine europäische Urananreicherungsanlage	35
1. Die Suche nach einem gemeinsamen, europäischen Anreicherungsverfahren	36
Vom technischen zum politischen Konflikt	43
Die Europäische Kommission als Akteur: Kompromisse durch die Schaffung von Uranbergen?	54
2. Urananreicherung und Ölkrise	59
3. Erneute Kooperationsversuche	68
B. Bilaterale Beziehungen zu den erdölproduzierenden Staaten	72
1. Die Haltung der Bundesrepublik und Frankreichs gegenüber den arabischen Lieferstaaten während des Jom-Kippur-Kriegs und des arabischen Lieferboykotts	73
Einflüsse auf die Beziehungen zur arabischen Welt bis 1973	73
Die »begrenzte Souveränität« der Bundesrepublik: Waffenlieferungen an Israel	91
2. »Rette sich wer kann«: Europa und das Erdölembargo	100
3. Die bilaterale Strategie der französischen Regierung	109
III. Die Suche nach einer neuen Welterdölordnung (1974 – 1977)	119
A. Die Suche nach einer europäischen Erdölpolitik auf dem internationalen Parkett	120
1. Erste Ansätze bei der Kopenhagener Gipfelkonferenz im Dezember 1973	121

2. Eskalation bei der Washingtoner Energiekonferenz im Februar 1974	131
B. Alle Energieverbraucher unter dem Sternenbanner? Französische Initiativen und amerikanische Hegemonie	141
1. Französische Kooperationsvorschläge im Rahmen der Vereinten Nationen	141
2. Französischer Kooperationsvorschlag für Europa: eine europäische Energieagentur?	148
3. Der Europäisch-Arabische Dialog	155
4. Die Entstehung der Internationalen Energieagentur	160
C. Entwicklung der Gipfeldiplomatie	169
1. Die französische Initiative einer Weltenergiekonferenz	169
2. Von Ölkonferenzen hin zu Weltwirtschaftsgipfeln	186
3. Nationale Energiepolitik als Gegenreaktion	189
IV. Beharrlicher Widerstand auf regionaler Ebene: Symbole des Wandels und der Auseinandersetzung bis Anfang der 1980er Jahre	205
A. Symbole der wandelnden Einstellung zur Kernenergie	206
1. Bilaterale Zusammenarbeit im Bereich der fortgeschrittenen Reaktorlinien	206
2. Gesellschaftliche Konflikte und gegenseitige Wahrnehmung	220
3. Das Ende der Träume diesseits und jenseits des Rheins	237
B. Der Ausbau der Kernenergie im deutsch-französischen Grenzgebiet: grenzüberschreitende Kooperation oder Schlacht um Standorte?	245
1. Ausbaupläne in den Grenzregionen am Oberrhein und an der Mosel	246
Kampfplatz Luxemburg: das Projekt Remerschen	261
2. Institutionalisierung als Weg zum Erfolg? Die Deutsch-Französische Kommission	268
Kooperation im Bereich der Sicherheit: das Beispiel Bremgarten	279
Die noch immer ungeklärten Standortfragen	289
3. Zuspitzung des Klimas Anfang der 80er Jahre und Ausblick	295
Zuspitzung in Cattenom	301
C. Das Stereotyp des naturliebenden Deutschen: Wahrnehmung der Natur beim Ausbau der Kernenergie	312
1. Die Naturliebe der Deutschen und der französische Blick auf die Kernenergie	314

2. Die Naturliebe der Deutschen und der Ausbau der Kernenergie	324
V. Schlussbetrachtung	335
A. Gründe der mangelnden Zusammenarbeit	335
B. Folgen für die Bundesrepublik, Frankreich und die europäische Integration	342
Abkürzungsverzeichnis	347
Bibliographie	349
Personen- und Sachregister	369